



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Barbara Fuchs, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Mia Goller, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Ursula Sowa, Martin Stümpfig, Laura Weber** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Bericht zum Zukunftsforum Automobil und Automobilfonds

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag und im Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung über die Ergebnisse des Zukunftsforums Automobil und des Automobilfonds zu berichten.

Dabei soll insbesondere auf folgende Punkte eingegangen werden:

- Auswirkungen der Aufstockung der Regionalförderung um 10 Prozent für Zulieferbetriebe
- Initiative „Fahrzeugtechnologie von morgen“
- Wirkung des Transformationsfonds der LfA Förderbank Bayern
- Transformationslotse Automotive Bayern
- Qualifizierungsförderung von bis zu 50 000 Beschäftigten
- Förderung von Forschung und Entwicklung insbesondere von klein- und mittelständischen Zulieferbetrieben
- fachlicher Austausch mit den Tarifpartnern

Des Weiteren soll berichtet werden, welche Maßnahmen die Staatsregierung weiterführen will und welche neuen Maßnahmen für die Transformation der Fahrzeugindustrie in der Planung sind.

Begründung:

Die Automobilindustrie steht vor großen Herausforderungen. Die E-Mobilitätswende ist ins Stocken geraten, die Inlandsnachfrage und die Exporte gehen zurück. Davon betroffen sind nicht nur die OEM (Original Equipment Manufacturer = Erstausrüster), sondern vor allem die vielen Zulieferbetriebe in ganz Bayern. Die Transformation weg vom Verbrennungsmotor hin zu Elektromobilität und die zunehmende Automatisierung bedürfen großer Anstrengungen. Das wurde seitens der Staatsregierung auch erkannt und 2019 wurden mit dem Zukunftsforum Automobil und dem mit 120 Mio. Euro ausgestatteten Automobilfonds erste Maßnahmen ergriffen. Die Vereinbarungen aus dem Zukunftsforum sind Ende 2023 ausgelaufen und die Mittel aus dem Automobilfonds zum großen Teil abgeflossen. Nun gilt es Bilanz zu ziehen und daraus Maßnahmen zu entwickeln, wie die Transformation weiter begleitet werden kann, damit das Auto der Zukunft weiter in Bayern gebaut wird und damit „Know-how“ und Arbeitsplätze erhalten bleiben.